

Medienmitteilung

Ansprechpartner Anja-Maria Meister
Pressesprecherin
Hochschulkommunikation
Telefon +49 (0)921 / 55-5300
E-Mail anja.meister@uni-bayreuth.de
Thema **Forschung / Polymere Werkstoffe**

Neue Möglichkeiten der Thermoplastverarbeitung

Immer kleiner werdende Bauteile, immer dünnere Kunststoffe - das sind die Anforderungen, die Zukunftsbranchen wie zum Beispiel Chiphersteller haben. Fragestellungen, die sich mit der Herstellung solcher Teile, also dem dünnwandigen (Schaum-)Spritzguss beschäftigen, kann die Uni Bayreuth nun noch schneller beantworten: Seit Ende 2017 verfügt sie über ein neues Gerät, das diesen Guss auf höchstem Niveau ermöglicht.



Am Lehrstuhl für Polymere Werkstoffe von Prof. Dr.-Ing. Volker Altstädt steht die neue Spritzgießmaschine von Arburg. „Die hybride Maschine kombiniert die Schnelligkeit und Präzision einer elektrischen mit der Kraft einer hydraulischen Maschine und eröffnet so neue Möglichkeiten der Thermoplastverarbeitung an der Universität“, so Prof. Altstädt. So kann eine existenzielle Dichte- und Gewichtsreduktion von Bauteilen erreicht werden. Was landläufig als Material von Plastikbechern bekannt ist, findet auch in Hightech-Branchen

Verwendung. Dazu muss es immer leichter und immer dünner werden. Mit der neuen Maschine ist es an der Universität Bayreuth nun auch möglich, poröse Materialien zu spritzen, womit Rohstoffe gespart und Gewicht reduziert werden, die Produkteigenschaften – Hitzebeständigkeit, Flexibilität oder Stabilität - aber nicht maßgeblich beeinträchtigt werden.

Bild: Die ALLROUNDER 470 H 1000-170 aus der hybriden HIDRIVE-Baureihe von Arburg mit einer ProFoam-Einheit zum physikalischen Schäumen von Spritzgussbauteilen. Foto: UBT

Link: www.polymer-engineering.de

Kontakt:

Alper Aksit, MSc.

Lehrstuhl „Polymere Werkstoffe“ der Universität Bayreuth

Tel.: +49 (0) 921 55 7472

E-Mail: alper.aksit@uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Sie ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Wirtschaftsingenieure in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein. Die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).